

Unbekannte westeuropäische Prosobranchia, 4*

Hans D. BOETERS

Karneidstrasse 8, D 8000 München 90, B.R. Deutschland

& Edmund GITTENBERGER

Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden, Niederlande

Während des 7. Internationalen Malakologenkongresses in Perpignan unternahmen wir in Begleitung von Herrn Dr. Dr. Jürgen H. Jungbluth, Neckarsteinach, einen ganztägigen Ausflug in die Pyrenäen. Herr Jungbluth chauffierte uns dabei den ganzen Tag mit seinem Wagen. Während dieses Ausfluges besuchten wir unter anderem den Originalfundort von *Bythinella ginolensis* Fagot, 1881, was uns zur Entdeckung einer auffälligen neuen Art führte.

Moitessieria juvenisanguis nov. spec.

Diagnose. — Kleiner als die Vertreter von *Paladilhia* s. str. Bourguignat, 1865, und *P. (Spiralix)* Boeters, 1972, und von diesen auch durch eine Gitterstruktur der Gehäuseoberfläche verschieden. Andererseits nimmt *M. juvenisanguis* unter allen bekannten *Moitessieria*-Arten eine Sonderstellung ein. Von der für eine *Moitessieria* bereits auffallend kegeligen *M. rhodani* Coutagne, 1883, durch folgende Merkmale zu unterscheiden. *M. juvenisanguis* ist grösser und noch kegelförmiger und besitzt gedrücktere und stärker gewölbte Umgänge; die Mündung ist nur an der Basis und oben (sonst nicht am Aussenrande) erweitert und im Nabelbereich und an der oberen Einbuchtung meistens auffällig umgeschlagen; der obere Mündungsrand springt extrem zurück (bis ca. $1/8$ Umgang).

Beschreibung. — Gehäuse (Fig. 1-4) praktisch kegelförmig, wobei der Kegelwinkel ca. 30 Grad beträgt; 5-6 $3/4$ Umgänge (Zählung nach Gittenberger, Backhuys & Ripken, 1970: 16, Fig. 4a). Gehäuseoberfläche durch in unregelmässigem Abstand aufeinanderfolgende, mehr oder weniger deutlich profilierte Zuwachsstreifen und in recht regelmässigem Abstand zueinander angeordnete Spiralstreifen mit einer Gitterstruktur versehen; ca. 22 Spiralstreifen auf dem vorletzten Umgang oberhalb des oberen Mündungsrandes. Letzter Teil des letzten Umganges knapp vor der Mündung etwas ansteigend. Mündung

*3: Basteria 44: 61-64

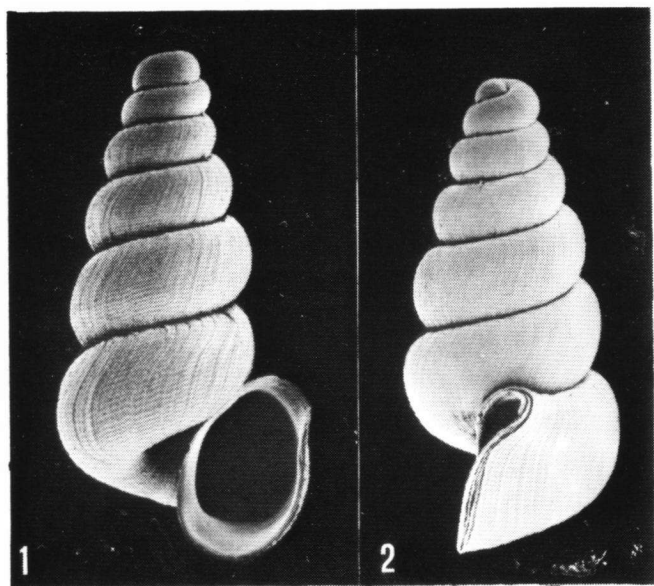


Fig. 1-2. *Moitessieria juvenisanguis* nov. spec., Schachtbrunnen in Ginoles bei Quillan, Aude, Frankreich. 1, Holotypus (RMNH 55470), Gehäusehöhe 2,2 mm; 2, Paratypus (RMNH 55471), Gehäusehöhe 2,0 mm (Fotos J.H.W. Krom).

lediglich basal und (schwächer) apikal allmählich erweitert. Mundsaum meist scharf, nicht deutlich verdickt, im Nabelbereich und an der oberen Einbuchtung mehr oder weniger breit umgeschlagen; die Ausbildung des Mundsaums ist ziemlich variabel. Der Mundsaum verläuft im Profil mehr oder weniger deutlich wie das Spiegelbild des Buchstaben S.

Gehäusehöhe 1,7-2,3 mm, Gehäusebreite 0,9-1,2 mm.

Typen. — Holotypus Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, Leiden (= RMNH) 55470; Paratypen Sammlung Boeters/116, Laboratoire de Malacologie, Paris/5, Naturhistorisches Museum, Wien/5, RMNH 55471/115, Senckenberg Museum, Frankfurt am Main/5.

Locus typicus. — Fagot (1881: 140) beschrieb den Originalfundort von *Bythinella ginolensis* folgendermassen: "Ruisseau des bains de Ginoles, au-dessus du bel établissement thermal, sur la route du village, près Quillan (Aude)." Dieser Bach wird links ca. 0,5 km oberhalb des Bades von einer Quelle gespeist, die in einem Schachtbrunnen gefasst ist und deren unterirdischer Abfluss die Strasse unterquert und unmittelbar danach in den Bach einmündet.

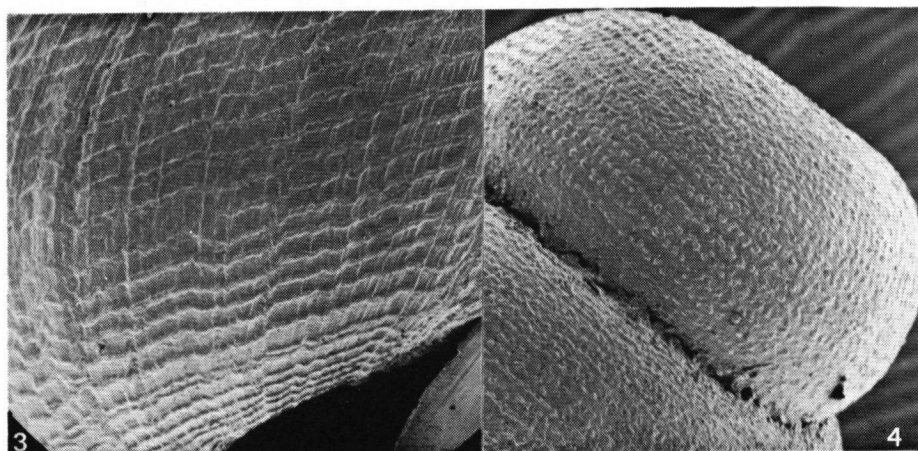


Fig. 3-4. *Moitessieria juvenisanguis* nov. spec., Holotypus (RMNH 55470). 3, Skulptur des letzten Umganges oberhalb des Nabels, x 160; 4, Embryonalgewinde mit spiralig aufgereihten, sehr unregelmässigen Knötchen, x 240 (Fotos J.H.W. Krom).

Wir stiegen beide in den Brunnen ab, wozu uns der Besitzer lebhaft ermunterte und eigenhändig noch eine Leiter in den Brunnen stellte. Auf der Leiter musste man allerdings eher auf- statt absteigen, da sie beim Betreten rasch und tief in den Brunnenschlamm einsank. *Moitessieria juvenisanguis* wurde aus diesem Schlamm gesiebt.

Neben *Bythinella* spec. (*B. ginolensis* Fagot, 1881) fanden wir noch *Moitessieria simoniana* (Saint-Simon, 1848) und im Bach zusätzlich *Potamopyrgus jenkinsi* (Smith, 1889).

SCHRIFTTUM

- FAGOT, P., 1881. Diagnoses de mollusques nouveaux pour la faune française. — Bull. Soc. zool. Fr. 6: 137-141.
 GITTENBERGER, E., W. BACKHUYS & Th.E.J. RIPKEN, 1970. De landslakken van Nederland. — Bibl. Kon. Ned. natuurh. Ver. 17: 1-177. Amsterdam.

SAMENVATTING

Tijdens een privé-excursie in september 1980 gedurende het Zevende Internationale Malacologencongres te Perpignan, Frankrijk, werd een nieuwe soort, *Moitessieria juvenisanguis*, ontdekt in een oude waterput in de Pyreneeën, vlak bij de typelocaliteit van *Bythinella ginolensis* Fagot, 1881. De nieuwe soort is genoemd naar Dr. Dr. J.H. Jungbluth, d.w.z. diens naam is in het Latijn 'vertaald'. In de waterput werden eveneens huisjes van *Moitessieria simoniana* (Saint-Simon, 1848) gevonden; in de bijbehorende beek werd behalve de genoemde *Bythinella*-soort ook *Potamopyrgus jenkinsi* (Smith, 1889) verzameld.